

## Gottesdienst zum Zuhören für Palmsonntag am 28.3.21

Der Menschensohn muss erhöht werden,  
damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

*Wochenspruch aus Johannes 3,14-15*

### Eingangsmusik

### Eingangsvotum & Begrüßung

(1) **Eingangslied:** EG 314, 1-3+5 Jesus zieht in Jerusalem ein

(2) **Psalm:** Christushymnus

### Sündenbekenntnis

(3) **Lied:** EG 600 Meine engen Grenzen

**Lesung:** Johannes 12, 12-19 Jesu Einzug in Jerusalem

(4) **Glaubensbekenntnis:** EG 816

(5) **Lied:** EG 426 Es wird sein in den letzten Tagen

**Predigt** zu Hebr 11, 1-2.12.1-3

**Orgelstück**, *um das Gehörte nachklingen zu lassen:*  
*Lesung, Lied und Predigttext samt eigener Gedanken ...*

### Abkündigungen & Kasualabkündigungen

### Dank- & Fürbittengebet

### Vaterunser

(6) **Lied:** EG 607 Herr, wir bitten: Komm und segne uns

### Segen

### Nachspiel

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft,  
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

*aus dem Brief an die hebräischen Gemeinden 11, 1*

### (1) Jesus zieht in Jerusalem ein

1. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Alle Leute fangen auf der Straße an zu schreien:  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! (2x)

2. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr,  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! (2x)

3. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! (2x)

5. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!

Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn!  
Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! (2x)

### (2) als Psalm: Christushymnus

*(aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi)*

Das ist die Haltung,

die euren Umgang miteinander bestimmen soll:  
die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.

Er, der Gott in allem gleich war

und auf einer Stufe mit ihm stand,

nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus.

Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte  
und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener.

Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen.

Aber er erniedrigte sich ´noch mehr`:

Im Gehorsam gegenüber Gott

nahm er sogar den Tod auf sich;

er starb am Kreuz ´wie ein Verbrecher`.

Deshalb hat Gott ihn auch so unvergleichlich hoch erhöht  
und hat ihm ´als Ehrentitel` den Namen gegeben,  
der bedeutender ist als jeder andere Name.

Und weil Jesus diesen Namen trägt,  
werden sich einmal alle vor ihm auf die Knie werfen,  
alle, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind.  
Alle werden anerkennen, dass Jesus Christus der Herr ist,  
und werden damit Gott, dem Vater, die Ehre geben.

**(3) Lied: EG 600 Meine engen Grenzen**

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich. (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht,

was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich. (2x)

3. Mein verlornes Zutraun,

meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich. (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich. (2x)

**(4) Glaubensbekenntnis: EG 816**

Wir glauben an Gott,

den Ursprung von allem, was geschaffen ist,

die Quelle des Lebens, aus der alles fließt,

das Ziel der Schöpfung, die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,

den Gesandten der Liebe Gottes, von Maria geboren.

Ein Mensch, der Kinder segnete,

Frauen und Männer bewegte,

Leben heilte und Grenzen überwand.

Er wurde gekreuzigt.

In seinem Tod hat Gott die Macht des Bösen gebrochen

und uns zur Liebe befreit.

Mitten unter uns ist er gegenwärtig und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist,

Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.

Sie gibt Kraft zur Versöhnung

und schenkt Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört.

In der Gemeinschaft der Glaubenden

werden wir zu Schwestern und Brüdern,

die nach Gerechtigkeit suchen.

Wir erwarten Gottes Reich. Amen.

**(5) Lied: EG 426 Es wird sein in den letzten Tagen**

1. Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet gesehn,

da wird Gottes Berg überragen alle anderen Berge und Höhn.

Und die Völker werden kommen von Ost, West, Süd und Nord,

die Gott Fernen und die Frommen, zu fragen nach Gottes Wort.

Kehrvers: Auf, kommt herbei!

Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

2. Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut,

da wird niemand Waffen mehr tragen, deren Stärke er lange vertraut.

Schwerter werden zu Pflugscharen und Krieg lernt keiner mehr.

Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Speiß und Speer.

Kehrvers: Auf, kommt herbei!

Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

3. Kann das Wort von den letzten Tagen

aus einer längst vergangenen Zeit

uns durch alle Finsternis tragen

in die Gottesstadt, leuchtend und weit?

Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehn,

werden wir in unsern Tagen den kommenden Frieden sehn.

Kehrvers: Auf, kommt herbei!

Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

**(6) Herr, wir bitten: Komm und segne uns**

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und segne uns;

lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,  
deine Freude auszubreiten.

In der Traurigkeit, mitten in dem Leid lass uns deine Boten sein.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...

2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt,  
um vergebend zu ertragen,  
dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht,  
dich und deine Kraft verneint.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...

3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt,  
deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt,  
wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...

4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen.  
Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.

Kehrvers: Herr, wir bitten: Komm und ...